

Dornach, 28. Nov. 1919.

Reaktion

Was Geisteswissenschaft gibt, ist die Darstellung der Welt vom Erdengesichtspunkt aus. Einmal weltete uralte Mysterienweisheit, die aus dem Hellschen geholt war. Der Inhalt verglimzte allmählich, die Gedankenform, die Vorstellungsart blieb. Die griechisch-lateinische Zeit schöpfte noch daraus 4 $\frac{1}{2}$ Jahrhundert vor dem Mysterium von Golgatha. Nach dem Mysterium von Golgatha, da bediente sich die mittelalterliche Theologie der griechischen Vorstellungsart, die noch aus uralter luziferischer Weisheit geschöpft war, wer heute die mittelalterliche Theologie mit naturwissenschaftlicher Vorstellungsart liest, kann sie nicht verstehen. Sokrates bildete die Dialektik aus, begann das Denken zu lehren, Plato schöpfte aus Mysterien, Aristoteles bildete die Gelehrsamkeit aus. Nach dem 14. Jahrhundert begann sich die naturwissenschaftliche Gelehrsamkeit zu entwickeln. - So wie das helle klare Kopfdenken ^{natur} luziferisch ist, so ist das wissenschaftliche Denken shri-manisch, aus dem Gliedmassen-, Willenmenschen heraus. Die Kopfweisheit ist der Aussenwelt entnommen. Woraan erinnern wir uns? An das, was wir gedacht haben. Was wir nicht in unser Denken aufgenommen haben, das ist auch für unsere Erinnerung nicht vorhanden. Wir können ermessen, wie Vieles uns entgeht, wenn wir bedenken, dass wir nur einen Teil mit unserem Denken erfassen - wir fühlen ^{zwischen} mit unseren Gedanken und dem, was uns als Natur umgibt, die wir ergründen wollen, eine Diskrepanz, eine Disharmonie. Hegel z. B. empfand dies sehr stark und meinte, dass es für die Natur sehr traurig sei, wenn sie nicht mit ihm zusammenstimmen könne. Diese Diskrepanz wird sich immer mehr und mehr steigern, ja in künftiger Inkarnation wird sie so stark werden, dass diejenigen, die sich jetzt durch ihr Vorstellen darauf vorbereiten, in nächster Inkarnation gerade durch sie die Rückerinnerung in ein früheres Leben werden finden können. Diejenigen, die es jetzt versäumen, die Vorstellungen zu erwerben, an welchen sie im späteren Leben die Rückerinnerung ent-

Sünden können, werden so etwas wie eine ungeheure Disharmonie, ein sie Bedrückendes empfinden, etwas das sie sehr nervös machen wird, weil sie eine Fähigkeit haben, sie aber nicht ausleben können. Die Kopfvorstellungen sind verschieden. Was dem unteren Menschen, der scheinbar beeinflusst ist, entspringt, das sind Mathematik und Geometrie. Die steigen aus dem Innern des Menschen auf. Der pythagoräische Lehrsatz kann einen für alle Menschen geltenden Beweis erbringen. Die Bewegung des Menschen ist nach Zahl und Mass geordnet. Wir haben drei Bewusstseinszustände, die durchdringen einander.

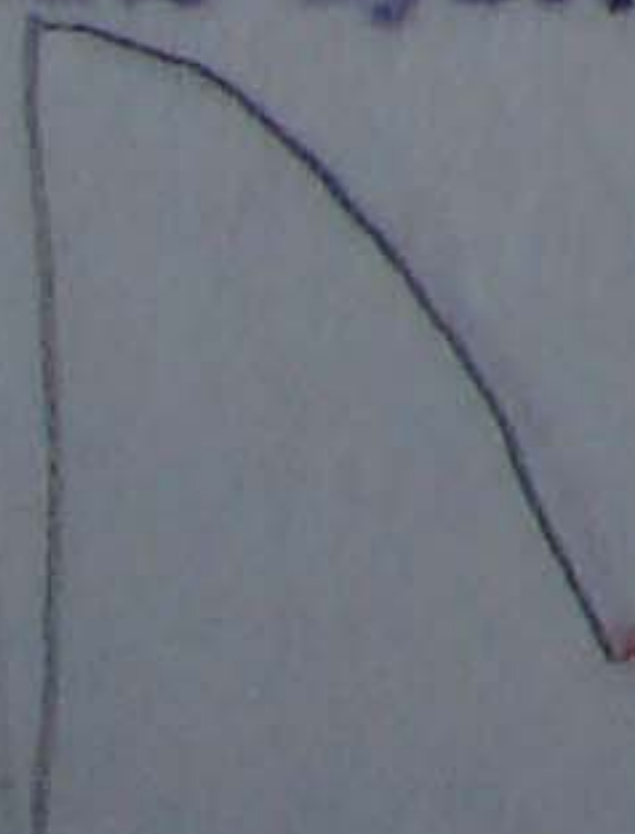
In unserem Vorstellungsleben wachen wir vollständig	}	Überall Weisheit
" Gefühlen träumen wir		
" Willen schlafen wir		

doch können wir Weisheit nur bewusst im Vorstellungsleben finden, sie ist aber überall da. Im Traumbewusstsein des Fühlens, das vom Herzen ergriffen wird, da ist der Christus zu finden.

Wer Gott Vater nicht finden kann, Atheist ist, dessen Organe sind nicht gesund, er ist krank. Der den Gott Sohn nicht finden kann, für den ist es ein Unglück. - Viele nennen sich Christen, sprechen vom Sohn Gottes, sind aber nicht anders als Türken, sie reden nur vom Namen, kennenden Christus nicht. Siehe den Theologen Harnack, wenn man bei ihm den Christusnamen ausstreicht, bleibt die Beschreibung des Vater Gottes. Wer den heiligen Geist nicht anerkennt, findet in sich nicht den Geist, kann ihn nicht den Geist, kann ihn nicht an den Geist draussen anknüpfen, ist seelisch schwachsinnig.

Am Anfang des Dr., was "unser Freund Stein über den Domspitular schrieb, wie katholische und evangelische Partei sich hinter den Coulissen die Hände reichen, ohne jemand zu nennen."

uralte Myst.-Weisheit



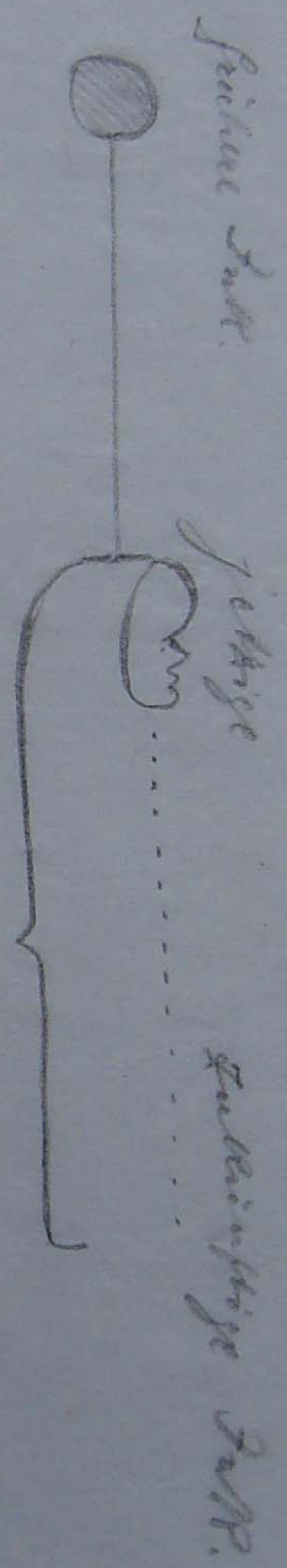
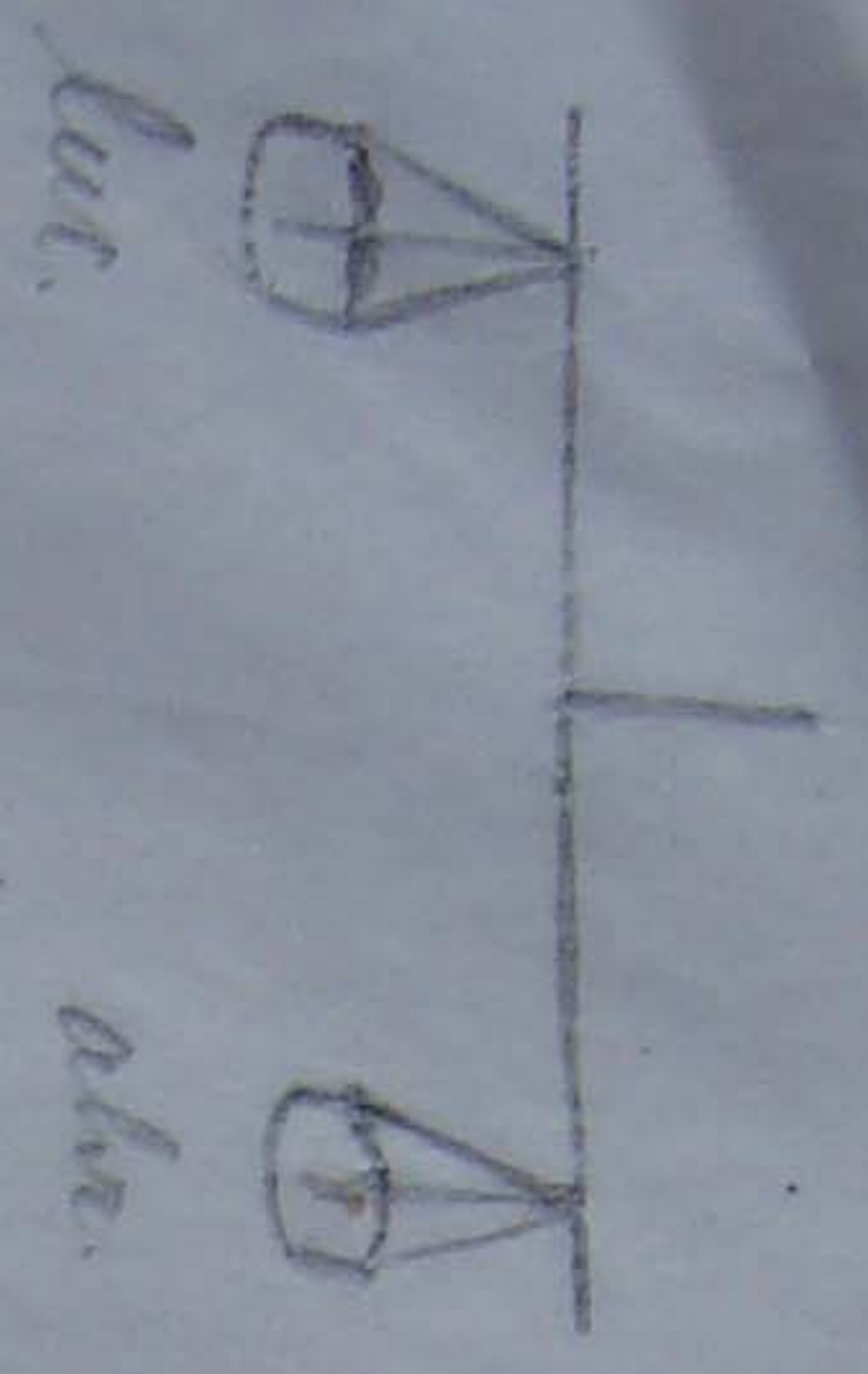
vor Chr.
4. Jahrh.
gr. Zeit



Myst. v. Golg.

nach Chr.
4. Theologie

abw. Naturwissenschaft



- I. Vorstell. Inc.
- II. Imag. Bewusstsein
- III. Inerpl. " shr.

Stimmung des Geistes: dass selbst
 im Fühlen, von dem man es nicht
 voraussetzen möchte, dass auch darin
 Weisheit enthalten ist.